So geht's weiter beim Pannen-Abi

DÜSSELDORF – Heute können sie endlich an den Start gehen, die 30 000 Abiturienten, die am Mittwoch wegen einer Server-Panne ihre Abitur-Prüfung nicht ablegen konnten (BILD berichtete).

Wie geht es jetzt weiter mit dem NRW-Abi?

▶ Die bisher unerklärlichen Probleme beim Download von Prüfungsunterlagen traten gestern nicht mehr auf. Auch das Herunterladen der Prüfungen für die nachzuholenden Klausuren heute verlief nach BILD-Informationen am Nachmittag reibungslos.

▶ Laut Schulministerium werden heute allerdings neue Prüfungsaufgaben eingesetzt. Es gebe zwar keine Hinweise, dass aus dem Download für den ursprünglichen Prüfungstermin Aufgaben geleakt worden seien. **Es solle aber dennoch jedes Restrisiko ausgeschlossen werden. Bei einem Daten-Leck würde das Abitur juristisch anfechtbar.**

▶ Wie viele Schüler wegen des muslimischen Zuckerfestes heute nicht an den verschobenen Prüfungen teilnehmen, konnte das Ministerium auf Anfrage nicht sagen. Sie dürfen am 9. Mai nachschreiben. ▶ Die Suche nach den Ursachen geht weiter, ein Hacker-Angriff wird zwar als unwahrscheinlich eingestuft, aber trotzdem geprüft. Der Arnsberger Server-Dienstleister „Gonicus" nahm auf BILD-Anfrage keine Stellung zu dem Vorfall. Als weitere Kunden werden auf der Homepage u.a. der Landkreis Friesland und die Fachhochschule Südwestfalen genannt. **Auf einem Bewertungsportal loben Mitarbeiter „Gonicus" dafür, „konstruktiv mit Fehlern umzugehen".**

Peter Poensgen

Nackte Menschen knien auf Kirchenbänken. Die Installation ist als Kritik an der Kirche zu verstehen

Nackt gegen die nackte Gewalt

Künstler protestiert auf Kunstmesse gegen den Umgang der Katholischen Kirche mit dem Missbrauchsskandal

Von CHARLOTTE BREIDOHR

KÖLN – Ein Beichtstuhl, zwei Pfarrer und fünf nackte Sünder – das ist nicht nur Kunst, das ist ein Protest!

Auf der aktuell laufenden Kunst-Messe „Discovery Art Fair" in der Kölner Location „XPOST" zieht die Installation „Absolve te!" („Ich spreche dich frei") die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Untermalt von Vivaldis „Vier Jahreszeiten" knien Darsteller teils splitternackt auf Kirchenbänken, zwei „Pfarrer" in Gewändern müssen in einem Beichtstuhl ihre Sünden bekennen.

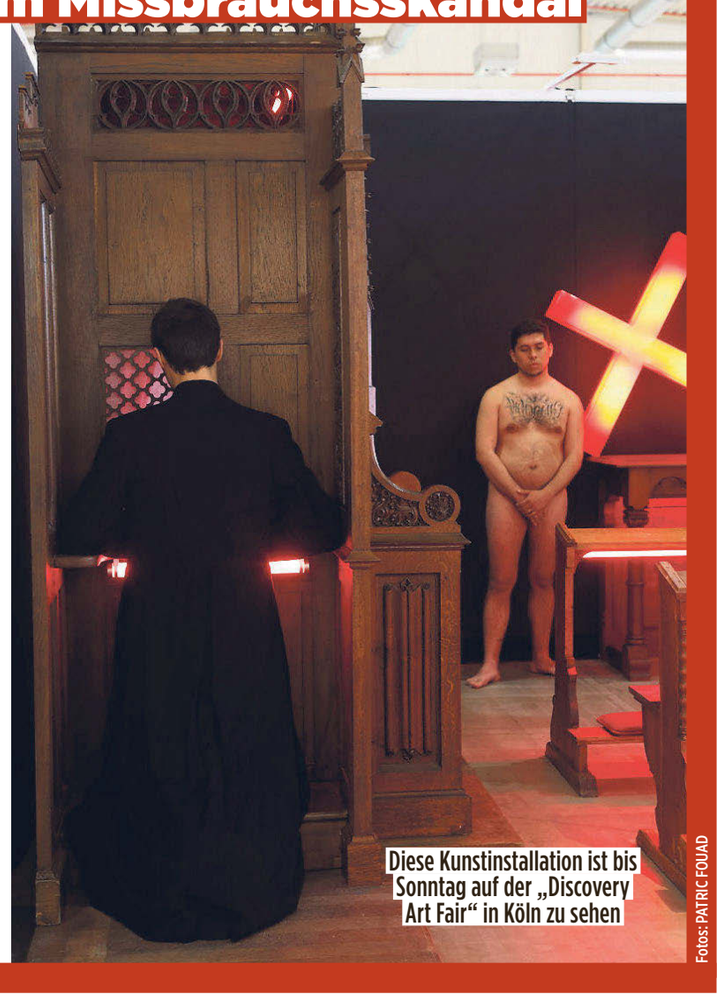
Der Künstler Dennis Meseg (44)

Der Macher dieser Kunstinstallation: Dennis Meseg (44) aus Wesseling. „Mein Werk ist keine Kritik an dem Glauben an sich, aber er prangert den Umgang der Katholischen Kirche mit dem Missbrauchsskandal an. Ich stelle den Umgang mit Tätern und Opfern infrage und möchte die Sichtbarkeit für diejenigen erhöhen, die nicht sprechen können."

Das originale Kirchenmobiliar hatte Dennis Meseg dem Besitzer von Schloss Arenfels in Rheinbrohl (Rheinland-Pfalz) abgekauft, Knie-Kissen und Gewänder stammen von einem lizenzierten Kirchenversand. Samt der Gage für die Aktmodelle investierte der Künstler 70 000 Euro.

„Es gibt keine Sponsoren, ich habe jahrelang gespart, aber das war es mir wert", so der gelernte Mediengestalter zu BILD. Es ist seine Abschlussarbeit an einer Kunsthochschule, für die Meseg über zwei Jahre tüftelte. Am letzten Messetag, am Sonntag, besuchen seine Professoren die Messe und werden die Installation bewerten.

Und was passiert dann mit dem Werk? „Alles ist käuflich", so Dennis Meseg. „Aber ein Verkauf ist erst mal nicht gedacht. Ein Kölner Museum hat aber auch schon Interesse bekundet, es auszustellen."



Diese Kunstinstallation ist bis Sonntag auf der „Discovery Art Fair" in Köln zu sehen

Fotos: PATRIC FOUAD

WISSEN, WAS LOS IST KÖLN

KONZERT: „Phil Siemers – Marleen.Tour 2023" um 20 Uhr im Kölner Stadtgarten. Tickets kosten 31,25 Euro +++ THEATER: „Johann Holtrop" um 19.30 Uhr im Kölner Schauspiel. Karten gibt's für 37,70 Euro

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION
Telefon (0221) 160 44 0
Telefax (0221) 160 44 44
E-Mail koeln@bild.de
Abo-Hotline* (0800) 12 45 600
*kostenfrei

AUS IHRER REGION

KÖLN – Anwohnerparken wird teurer 350 Euro statt 30 Euro: Das Anwohnerparken in Köln wird wahrscheinlich mehr als zehn Mal teurer als bislang. So wollen Stadtspitze und Grüne, CDU und Volt den öffentlichen Raum in Köln neu verteilen. An der enormen Preissteigerung gibt es massive Kritik. die FDP nannte die Erhöhung „Abzocke".

KÖLN – Fußgänger getötet Ohne auf den Verkehr zu achten, hat ein Rentner (82) am Mittwochnachmittag auf dem Blaubach versucht, die Straße zu überqueren. Eine BMW-Fahrerin (78), die „Grün" hatte, erfasst den Mann. Für den alten Herrn kam jede Hilfe zu spät. Er starb noch am Unfallort.

KÖLN – Autoposer gestoppt Die Polizei hat am Mittwochabend auf der Steinstraße in Gremberghoven einen Raser (35) in einem Mercedes C-Klasse AMG gestoppt, seinen Führerschein sichergestellt. An einer Kreuzung hatte der Autoposer den Motor seines Mietwagens aufheulen lassen, auf 120 km/h beschleunigt. Den Solinger erwartet nun ein Verfahren wegen des Verdachts eines verbotenen Rennens.

DÜSSELDORF/KIEW – Liminski trifft Klitschkos NRW-Europaminister Nathanael Liminski ist als erstes Mitglied der Landesregierung seit Beginn des russischen Angriffskrieges in die Ukraine gereist. In Kiew traf er auch Bürgermeister Vitali Klitschko und dessen Bruder Wladimir.

KÖLN – Fluchtwagen gefunden Nach der Geldautomatensprengung am 13. April in Nippes hat die Polizei an der Neuehrenfelder Liebigstraße einen dunklen Toyota Auris mit eingeschlagenen Seitenfenstern sichergestellt. Bei dem Kombi handelt es sich um den Pkw, mit dem die Täter nach der Sprengung flüchteten.

ERKELENZ – Arbeiter von Lkw erfasst Ein Arbeiter (61) ist Mittwoch auf einem Firmengelände von einem rückwärtsfahrenden Lkw erfasst worden. Er starb am Unfallort.

Noah und Elias legten zur Eröffnung gemeinsam auf

Foto: PATRIC FOUAD

Becker-Brüder gemeinsam am DJ-Pult

KÖLN – Die VIPs brachten ihre kleinen und großen Schätze mit, um sie hier künftig sicher zu verstauen!

200 geladene Gäste, darunter Promis wie Investor Frank Thelen oder Moderatorin Frauke Ludowig, kamen am Mittwochabend zum Opening der Edel-Wertschließfach-Anlage „Trisor".

Ludowig verriet, was sie künftig in einem der 6000 Schließfächer aus 15 Zentimeter dickem Stahlbetonmix und Spezialalarmierung am Hohenzollernring verstauen will – nämlich ein kleines, rotes Herz: „Es ist von meinem Mann und hat für mich eine besondere Bedeutung. Und das ist doch das Wichtigste", so die Moderatorin.

Nach der offiziellen Eröffnung von „Trisor" gab es noch ein musikalisches Highlight: Die beiden Söhne von Tennislegende Boris Becker Noah und Elias legten gemeinsam als DJs auf.

Patric Fouad, Nina Stampflmeier

Mit diesem Post gab die Herren-Tochter die Geburt bekannt

Willi Herren starb im April 2021

Fotos: PRIVAT, PICTURE ALLIANCE/DPA

Willi Herrens Tochter ist jetzt Mama

KÖLN – Wie unfassbar stolz Willi jetzt wäre ...

Alessia Herren (21), Tochter von Willi Herren († 45), hat ein Kind zur Welt gebracht. Alessia postete die Hand ihres Babys auf Instagram. Dazu schreibt Alessia: „Am 16.04.2023 um 13:05 hat unsere kleine Tochter Anisa-Amalia das Licht der Welt erblickt."

Alessia Herren hat ein Mädchen zur Welt gebracht

Sie weiter: „Wir sind unfassbar stolz und dankbar für das tolle Leben mit unserer kleinen Prinzessin."

Und dann richtet sie berührende Worte in Richtung Himmel: „Unser kleines Wunder hat den besten Schutzengel über sich! Ich weiß, wie stolz mein Papa auf uns ist."

UND: „Du bist der allerbeste OPA! Wir lieben dich unendlich viel!"

Papa Willi wurde im April 2021 tot in seiner Wohnung in Köln-Mülheim aufgefunden. Im folgenden September wurde bekannt, dass eine chemisch-toxikologische Analyse bei der Obduktion keine Hinweise auf ein Fremdverschulden ergeben hat.

Fotos: DOMINIK SOMMERFELD, WWW.SEG-JUELICH.DE/DE/BRAINERGY-PARK-JUELICH

Das „Wasserstoff Valley" soll bald bereits 400 Mitarbeiter beschäftigen

Dürener Landrat gibt WasserSTOFF

Von PETER POENSGEN

DÜREN – Sein Dienstwagen fährt mit Wasserstoff, schafft mit einer Betankung 600 Kilometer. Auch zwei Autos des Landkreises sowie bereits zehn Busse sind mit der Technologie ausgestattet – doch das soll erst der Anfang sein, wenn es nach dem Dürener Landrat Wolfgang Spelthahn (60, CDU) geht...

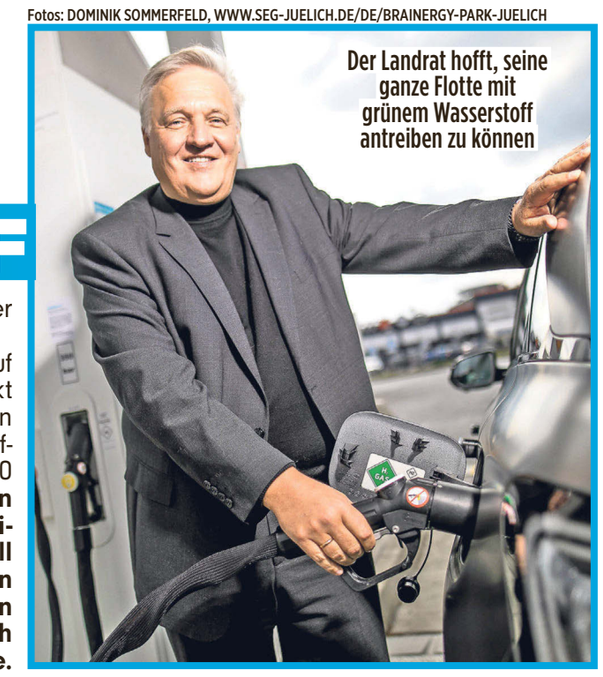
Sein Traum: Der Kreis Düren soll eine Modellregion für alternative, klimaneutrale Energie werden. Sein Ziel: ein „Wasserstoff-Valley" direkt am gigantischen Loch des Rheinischen Reviers.

Als nächstes will der Kommunalpolitiker das Thema Eisenbahn und Lkw angehen. Spelthahn zu BILD: „Wir fahren noch mit Dieselzügen durch die wunderschöne Eifel und das Kreisgebiet. Da wir 2035 spätestens klimaneutral sein wollen, müssen wir gerade beim Verkehr ansetzen. Daher die Idee, Züge und Busse als erstes umzurüsten."

Diese Zukunft wird bereits am 4. Mai zu sehen sein – dann stellt der Kommunalpolitiker den ersten Zug NRWs vor, der mit Wasserstoff betrieben wird.

Der Zug – wie auch die Dienstwagen- und die Busflotte – fährt aktuell noch mit Wasserstoff, der aus Abfällen der Chemieindustrie kommt. Doch: Ein neu gebauter Solarpark soll dafür sorgen, dass daraus bald richtig grüner Wasserstoff wird.

Klar, dass Spelthahn auch auf Impulse für den Arbeitsmarkt hofft: „Derzeit arbeiten schon 250 Menschen im Wasserstoff-Cluster, die Zahl wird auf 400 anwachsen." **Wichtig für den Landrat: Anders als im Silicon Valley in den USA soll das „Wasserstoff Valley" von Düren auch die Menschen in den Blick nehmen, etwa durch attraktive neue Wohngebiete.**



Der Landrat hofft, seine ganze Flotte mit grünem Wasserstoff antreiben zu können

© Alle Rechte vorbehalten (einschl. Text und Data Mining gem. § 44 b UrhG) - Axel Springer SE, Berlin - Jede Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung